

Gernsbacher Bote 2

Dienstag, 2. Juni 2026

34. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de





Fitterer

Willst du zukünftig auch sparen?

Donnerstag ist **BONUS-Tag**

bis zu
5 €
sparen!

Bei einem Einkauf ab 75 €* erhalten Sie
einen 5 € Einkaufsgutschein.

*Ausgenommen sind Tabakwaren, Pfand, Telefonkarten, Gutscheinkarten (z. B. iTunes, Amazon Karting, Tankstellenumsätze, Buch- und Presseverzeugsätze, Briefmarken, Pre- und Anfangsanzahlung, Toto/Lotto, Fotodruckdienstleistungen, SaaS- sowie Teleshopping-Artikel. Einlösbar ab 75 € Mindesteinkaufswert.

stadtbild fortschreiben.



Entwurf Gleisle: M. Runzheimer - 05.2012

schdaddbuggl bewahren.



gleisleareal in der perle
des murgtales.



architekturbüro b. säubert
gernsbach
info@sbert.de - www.sbert.de



Foto: Jürgen Illig

Impressum

Herausgeber:

Dr. Casimir Katz (+)
Sabine Katz

Redaktion:

Sabine Katz
Petra Rheinschmidt-Bender

Anzeigen- und Abonnement-

verwaltung:
gernsbacher-bote@katzverlag.de

Layout:

Freiburger Druck GmbH & Co. KG
79115 Freiburg

Verlag:

Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Telefon 07 22 4 / 9 39 71 06
gernsbacher-bote@katzverlag.de

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben im Jahr
Nächster Erscheinungstermin:
1. September 2026

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandkosten berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Nicht gekennzeichnete Bilder:
Redaktion

Erinnern Sie sich? – Aus unserem Archiv Vor 25 Jahren – Gernsbacher Bote 2/2001

Kleinod im Stadtzentrum

Eröffnung des Katz'schen Gartens

Nach fast 5 ½ Jahren ist es nun endlich soweit: Die Restaurierung des Katz'schen Gartens in der Bleichstraße geht dem Ende zu. Am Sonntag, den 1. Juli 2001 findet vormittags die offizielle Eröffnung statt, ab ca. 12.30 Uhr lädt der Garten alle Interessierten mit einem bunten Programm zum Verweilen ein.

Seit dem Jahre 1995 setzte sich der gelernte Gartenfachmann Jürgen Illig mit der historischen Gartenanlage und deren Restaurierung intensiv auseinander. 1996 wurde von ihm ein Arbeitskreis mit ehrenamtlichen Helfern gegründet, um das Kleinod zu retten, zu restaurieren und neu zu gestalten. Die Stadtverwaltung und der Gemeinderat standen dem Projekt während all der Jahre wohlwollend gegenüber und unterstützten Jürgen Illig in den umfangreichen Restaurierungsmaßnahmen.

Frau Anne Scheible vom AKS Arbeitskreis Fremdenverkehr und Touristik sammelte in den Jahren unermüdlich durch zahlreiche Aktivitäten jeglicher Art eine große Summe an Geld, von dem wichtige Neuanschaffungen erfolgten und Restaurierungsarbeiten wie z.B. Vergoldungen durch Restauratoren durchgeführt werden konnten.



Fleißige Helfer bei den Vorbereitungen zur Eröffnung im Juli 2001.

Marktplatz – schon gehört?

Gernsbach sucht das beste Himbeer-Marmeladen-Rezept	4
Neuer Verkaufsautomaten-Shop: Candy Oase	4
Neues Fotostudio in Gernsbach: Blank Garage	5
Igelbad Gernsbach: Neuer Kioskpächter	5
275 Jahre Apotheke in Gernsbach	6
Neue Physiotherapie-Praxis: Medifit	6

Damals – vor Jahr und Tag

Die Geschichte der Bleichstraße	7-9
---------------------------------	-----

Kleinode

30 Jahre Arbeitskreis: Katz'scher Garten	10-11
--	-------

Termine – Vorschau

„Shakespeare in Love“, tik	12
Kulturwochenende im August	13

Partnerstädte

Baccarat und Pergola	17
----------------------	----

Vereine

Jugendfeuerwehr Staufenberg	18
MTB-Murgtal e.V.	19

Literatur	20
-----------	----

Ortsteile

Treffpunkt Staufenberg	21
------------------------	----

Kirchen

Liebfrauenkirche: Sternstunde der Orgelmusik	22
--	----

Ev. St. Jakobsgemeinde: Spaziergänge durch die Jakobskirche	23
---	----

Gernsbacher Gebabbel	25
----------------------	----

Druck: Freiburger Druck
GmbH Co. KG
Lörracher Str. 3
79115 Freiburg

Der Gernsbacher Bote wird auf Papier aus 100 % nachhaltigen Fasern und Quellen gedruckt. Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.



Gernsbacher Marmeladenwettbewerb auch 2026!

Gernsbach sucht das beste Himbeer-Marmeladen-Rezept

Seit 2012 der erste Schlecksel-Wettbewerb stattfand, erwarten viele Hobby-Köche mit Ungeduld die Bekanntgabe der Frucht, die in dem Jahr verarbeitet werden darf. Viele Obstsorten wurden schon zu leckerem Schlecksel verkocht. Welche fehlt noch? Gerne wurde in den letzten Jahren die Himbeere als weitere Zutat für die Einreichungen verkocht. Als eigene Frucht war sie aber nie Thema. Daher hat sich das Organisationsteam um Sabine Katz und Bernd Werner dieses Jahr für die Himbeere entschieden. Der beliebte Gernsbacher Schleckselwettbewerb, mittlerweile eine Veranstaltung mit Tradition, ist auch weit über die Grenzen des Murgtals hinaus

bekannt und wird von vielen Hobbyköchen voller Spannung erwartet. In den letzten Jahren wurden die Rezepturen immer mutiger und kreativer und auch die Präsentationen waren ausgefeilter und liebevoller als noch 2012, beim ersten Wettbewerb, zu dem die Stadt Gernsbach zusammen mit Schloss Eberstein und der Schatzinsel aufgerufen hatte. Die Organisatoren erhoffen sich auch diesmal viele Einreichungen von Einzel-Köchen, gerne aber auch wieder von Gruppen. In der Zwischenzeit hat es sich herumgesprochen, dass vor allem der Geschmack, aber auch die Gestaltung der Gläser bewertet werden. Hierfür gibt es auch die extra ausgelobten Sonderpreise.

Kreativität trifft Regionalität! Wer hat das beste Marmeladen-Rezept?

Bedingung ist: eine Zutat müssen Himbeeren aus unserer Region sein. Ansonsten sind der Phantasie wieder keine Grenzen gesetzt. Wer mitmachen möchte, kann vom **20. bis 27. Juli** seine Marmelade (3 Gläser mit mindestens 180 Gramm) zusammen mit dem Rezept in der Bücherstube oder der Touristinfo Gernsbach abgeben. Dort gibt es auch die Anmeldeformulare, die man sich aber auch im Internet unter www.gernsbach.de/marmelade herunterladen kann.

Eine hochkarätige Jury, bestehend aus Sternekoch Bernd Werner, dem Küchenmeister und Fachlehrer Gerd Astor, der Bürgermeistergattin Jasmin Christ, der Gewinnerin des letzten Marmeladen-Wettbewerbs Ina Makowsky, Iris Neininger von der Bücherstube, Andreas Fitterer von Edeka sowie der Initiatorin Sabine Katz, bewertet Geschmack, Kreativität, Optik, Konsistenz und Präsentation. Interessant sind aber nicht nur die Marmeladen selbst, sondern auch die Geschichte und Geschichtchen dahinter, wie es zu dem Rezept kam, Kurioses bei der Herstellung und vieles mehr.

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: Ein Kochkurs beim Sternekoch Bernd Werner auf Schloss Eberstein sowie ein Fünf-Gänge-Menü im Sternrestaurant.
 2. Preis: Geschenkkorb der Stadt Gernsbach.
 3. Preis: Geschenkkorb der Firma Edeka Fitterer
- Publikumspreis (wird bei der Schleckselkür vom Publikum gewählt)
Sonderpreise – (diese werden von der Jury bestimmt. In den letzten Jahren z.B. für die beste Geschichte, die schönste Präsentation, das mutigste Rezept, ein Team-Preis u.a.)

Am Mittwoch, den **29. Juli um 18 Uhr** findet die offizielle Abschlussveranstaltung, die **Slecksel-Kür**, wieder auf **Schloss Eberstein** statt. Alle Teilnehmer und Interessierten sind recht herzlich eingeladen, die eingereichten Marmeladen zu verkosten und ihre Lieblingsmarmelade für den Publikumspreis zu wählen. Die Jury gibt dann ihre Gewinner bekannt. Das Gewinnerrezept wird wieder als „Gernsbacher Schlecksel“ produziert und in Gernsbach zu kaufen sein.

Gernsbach von seiner leckeren Seite
Marmeladen-Wettbewerb
Gernsbach sucht das beste
Himbeer-Marmeladen-Rezept
20. bis 27. Juli 2026
Mittwoch,
29. Juli, 18 Uhr
Slecksel-Kür
mit Preisverleihung
auf Schloss Eberstein
Sie dürfen probieren und
für den Publikumspreis Ihre
Lieblingsmarmelade wählen
...und diese tollen Gewinne warten auf Sie:
1. Preis: Einen Kochkurs beim Sternekoch Bernd Werner
auf Schloss Eberstein sowie ein Fünf-Gänge-Menü
im Sternrestaurant
2. Preis: Geschenkkorb der Stadt Gernsbach
3. Preis: Geschenkkorb von Edeka Fitterer
Publikumspreis, Sonderpreise
Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare gibt es in der Touristinfo Gernsbach
oder als Download unter www.gernsbach.de/marmelade
GERNSBACH
SCHLOSS EBERSTEIN
RESTAURANT & HOTEL

Neuer Verkaufsautomaten-Shop in Gernsbach

Candy Oase

Ein neuer urbaner Trend hat jetzt auch Gernsbach erreicht: In der Bleichstraße Nr. 18 hat die Candy Oase eröffnet. Dort gibt es Snacks, Getränke und weitere Produkte aus Automaten – rund um die Uhr zugänglich. Automatenkonzepte gibt es bereits in vielen Städten und sie stoßen auf große Nachfrage. Sie bieten eine einfache Möglichkeit, nicht an Öffnungszeiten gebunden zu sein.
Stadt Gernsbach



Neues Fotostudio in Gernsbach

Blank Garage

Blank Garage bedeutet „Der Ursprung des Lichts aus der Wurzel“, und so nennt der kubanische Fotograf und Videograf Pabel Cuéllar sein Fotostudio in der Waldbachstraße. Seine Ausbildung erhielt er in Barcelona, unter anderem an der Filmschule Cine en Acción. Trotz seines Erfolgs im Filmbereich blieb Pabel Cuéllar der Standbildfotografie stets untrennbar verbunden. Das Bedürfnis, die Zeit anzuhalten, führte ihn schließlich dazu, sein eigenes Studio zu gründen. Hier kombiniert er sein kubanisches Erbe und seine spanische Technik mit deutscher

Präzision. Spezialisiert hat er sich für Hochzeits- und Familienfotografie. Sein Stil verzichtet auf erzwungene Posen und setzt stattdessen auf absolute Authentizität.

„Mein Ziel ist es, dass Sie beim Betrachten eines Fotos nicht nur ein Bild sehen, sondern die Emotion dieser einen Uarmung, dieses Lachens oder dieses ‚Ja-Wortes‘ erneut spüren.“

Blank Garage

Waldbachstr. 13/1, Gernsbach
Termine nach Vereinbarung
0171/3095720
Blank.garage@gmx.de



Igelbachbad Gernsbach

Neuer Kioskpächter



Patrick Zittel übernimmt ab dieser Saison den Kiosk im Igelbachbad. Mit seiner Erfahrung in der Street-Food-Gastronomie bringt er beste Voraussetzungen mit, um das Angebot zeitgemäß und serviceorientiert weiterzuentwi-

ckeln. Klassiker wie Bratwurst und Pommes bleiben weiterhin fester Bestandteil. Ergänzt wird das Sortiment um frische und ausgewogene Speisen, sodass unterschiedliche Geschmäcker angesprochen werden.

Stadt Gernsbach

Gernsbacher Bote im Abo

Da die Verteilung per „Post-aktuell“ nicht überall funktioniert, wird es ab 2026 den Gernsbacher Boten auch als Abonnement geben. Sie erhalten die vier Ausgaben des Boten zum Preis von 12,- Euro im Jahr dann als Brief-Post. Schicken Sie uns einfach Ihre Adresse. Wir nehmen Sie dann in unseren Verteiler auf.

**Gernsbacher Bote, Bleichstr. 22, 76593 Gernsbach,
info@casimir-katz-verlag.de**





Alles für Outdoor
und Abenteuer auf
3 Etagen!



Schuhe



Bekleidung



Ausrüstung

www.bergsport-kolb.de

**Bergsport
Kolb GmbH und Co KG**
Friedrichstr. 16
76456 Kuppenheim
Tel. 0 72 22 / 470 15
Fax: 0 72 22 / 408 531

Löwenapotheke Gernsbach

275 Jahre Apotheke in Gernsbach

In einer alten Urkunde vom 27. Juni 1751 erteilte der Bischoff zu Speyer dem Apotheker Wennemarius Philippus Richters das Privileg, in Gernsbach eine Apotheke zu gründen. In diesem Dokument wurde ihm auch zugesagt, dass keine weitere Apotheke in Gernsbach eröffnen dürfe und er keine Steuern bezahlen müsse. Außerdem sollte die Apotheke alle zwei bis drei Jahre kontrolliert werden, ob alle nötigen Medikamente geführt und Gift nur gegen Verschreibung verkauft würde. Marktschreien, Zahnbrechern und Kräuterweibern wurde verboten, in Gernsbach und Umgebung Arzneien zu verkaufen. Die vom Arzt ausgestellten Rezepte wurden vom Apotheker selbst hergestellt. Wo genau Wennemarius Richters seine Apotheke hatte, ist nicht bekannt. Vor 150 Jahren jedenfalls gab es den Apotheker Engelhardt Sonntag, der in seiner Apotheke am Stadtbuckel die Geldgeschäfte

des Vorschuss-Vereins, eines Vorgängers der Volksbank, führte. Dessen Nachfolger war vermutlich Oskar Jung, der 1900, als er Bürgermeister wurde, die Apotheke an Georg Baust verkaufte. Dessen Sohn Georg Baust kaufte 1954 das leerstehende ehemalige Hotel „Löwen“ und ließ es zur Löwen-Apotheke umbauen. 1972 übernahm der Enkel Dr. Georg Baust die Apotheke. Nach der „Aera Baust“ gab es nur kurz zwei weitere Inhaber, bevor Marina Mokin 2021 die Löwen-Apotheke übernahm, die sie heute mit viel Engagement führt. Die Ausbildung zu verschiedenen pharmazeutischen Berufen liegt ihr sehr am Herzen. Zum Team gehören 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie plant einen Umbau, um zusätzliche Leistungen wie z.B. Vitamin-Tests anzubieten. Und wie Wennemarius Richters vor 275 Jahren verkauft sie Vitaminprodukte aus Eigenherstellung.



Neue Physiotherapie-Praxis in Gernsbach

Medifit



Fabian Kottler und Jan Hübner

In der Waldbachstraße hat mit Medifit eine neue Physiotherapie-Praxis eröffnet, in der alle gängigen Heilmittel angeboten werden (Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Krankengymnastik nach Bobath, Krankengymnastik am Gerät & manuelle Lymphdrainage). Das Angebot gilt für gesetzlich Versicherte, privat Versicherte und Selbstzahler. Das Team besteht aus 5 Therapeuten und Therapeutinnen, einer Rezeptionskraft und den beiden Inhabern Fabian Kottler und Jan Hübner. Alle haben langjährige (mindestens 8 Jahre) Berufs-

erfahrung. Zusätzlich immer wieder aktuelle Fortbildungen garantieren damit eine gute Behandlungsqualität. Damit auch Berufstätige die Chance haben, zu attraktiven Zeiten vor oder nach der Arbeit Termine wahrzunehmen, sind die Öffnungszeiten: Mo+Mi von 10:00-18:30 Uhr, Di+Do+Fr von 7:00-15:30 Uhr. Termine können telefonisch oder per Mail vereinbart werden.

Medifit
Waldbachstraße 15
Telefon 0170 9942841
info@medifit-gernsbach.de



Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234

maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettanierungen, Wärmeverbundsysteme, U-Wert Berechnungen, Wärmebildkamera-Analyse
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Verputzarbeiten Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Die Geschichte der Bleichstraße

Wenn wir über die Geschichte unserer Stadt reden, sprechen wir meistens nur von der Altstadt, dem Mittelalter und der frühen Neuzeit. Doch auch Gernsbach hatte 1500 sechs Vorstädte, (Bleich, Igelbach, Gass, Hof, Hofstätte und Waldbach). Die Bleich mit einer Mahlmühle ist 1327 dokumentiert und erstmals 1266 erwähnt. Das Gebiet an der Murg hatte immer eine starke gewerbliche Nutzung durch Sägemühlen, Schleifmühlen, die Kelter, Gerber und Schlachter. Den Namen Bleich verdankt sie den Grünflächen an der Murg, auf denen die Wäsche gebleicht wurde. Die wesentliche Verkehrsverbindung nach Süden verlief damals schon rechts der Murg. Im Jahre 1633 vermerkt die Feuerordnung, dass die Leitern in

der Kelter in der Bleich gelagert seien. 1637 waren die 24 Häuser von Handwerkern geprägt. Bis 1900 kamen dann mehr und mehr Kaufleute und Händler dazu, und die Bleichstraße entwickelte sich dann im 19./20. Jahrhundert zu einem eigenen Mikrokosmos. Dank der Aufzeichnungen von Heinrich K. Wallraff und Casimir Katz gibt es hierzu eine gute Quellenlage. Wenn wir zur Geschichte der Bleichstraße einen Rundgang starten, beginnen wir an der Stadtbrücke. Hier stand das von Werkmeister Dick 1885 entworfene Kriegerdenkmal. Es erinnerte an alle Gernsbacher Kriegsteilnehmer des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71. Bereits 1929 herrschte hier Parkplatzmangel und so wurde



Das Goldene Kreuz war das älteste Gasthaus in der Bleichstraße.



Das Kriegerdenkmal erinnerte an alle Kriegsteilnehmer des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71, da es nur einen Gefallenen aus Gernsbach gab.

lichen Friedhof verlegt. 1969 wurde es dort abgebaut, wieder wegen fehlender Parkplätze. Das älteste Gasthaus in der Bleichstraße war das 1851 erbaute Gasthaus zum Goldenen Kreuz. Das vorige Gebäude wurde am 29. Juni 1849 beim Gefecht an der Murg durch Beschuss der Reichstruppen zerstört. Wirte waren Andreas Langenbach, Karl Schmid bis 1980, danach Hermann und Ortrud Walter. Im Innenhof befand sich ein großer Biergarten. Die Bauweise war typisch für die Bleichstraße. Die Häuser hatten vorne eine schmale Fassade, dahinter lag ein Innenhof mit Quer- oder Längsriegel. Dort wurden auch viele Haus- und Nutztiere gehalten.

„Fast ein wenig schüchtern, ja eingezwängt zwischen wohlbestallten Handelsleuten, blickte mein Elternhaus auf seine Nachbarschaft. Der Besucher freilich, der die Schwelle überschritt und am Treppenaufgang vorbei auch noch das große Gangtor öffnete, mochte staunen über die kleine Welt, die sich ihm da auftrat: eine Kuh, die muhte, eine Geiß, die meckerte, ein Schwein, das grunzte, eine Entenschar, die schnatterte, weil sie ihrem Tagesausflug in die Murg entgegenfieberte, Kaninchen, die sich vermehrten, und schließlich eine ganze Katzendynastie.“

Nachbarn der Familie Wallraff waren der Gerber Jakob Schmid, später die Volksbank und die Familie Lorsch, in deren Haus verkaufte nach dem Krieg Frau Vettel ihre Blumen.

„Das Bild der alten Bleichstraße wäre unvollständig, würde ich nicht auch noch unsere jüdischen Mitbürger erwähnen, die keinen kleinen Anteil an dem aufblühenden Gemeinwesen hatten. Dem wilden Mann benachbart wohnte David Marx, der zusammen mit seinem Bruder auf dem ‚Hof‘ einen Viehhandel betrieb. Meiner Eltern und Henkeles Nachbar war die beschauliche Familie Lorsch, die wiederum in einträchtigem Verbund mit ihrer unverheirateten Tante Sophie Dreyfuß lebte, um die sie rührend besorgt war. Einige Häuser weiter oben zur Murgbrücke hin betrieb ihr Bruder Leopold Dreyfuß mit Frau und Töchtern ein gutsortiertes Stoffgeschäft, in das später der Schwiegersohn Kahn neuen Schwung mit modernen Werbemethoden brachte. Unmittelbar daneben, Ecke Salmengasse, verkaufte Herrmann Nachmann alles für Haushalt und Handwerk, was man so brauchte. Er hatte für jedermann ein Schwätzchen übrig, während seine Frau an der Kasse die Finanzen überwachte.“



Hermann Nachmann in seinem Ladengeschäft. Er war auch Vorsteher der Synagogen-Gemeinde. Heute erinnert ein Stolperstein an ihn.

Heute befindet sich in dem Eckhaus das Reformhaus. Im Haus daneben befand sich nach dem Krieg das Schuhhaus Seyfarth. Stolpersteine erinnern an die früheren jüdischen Bewohner.

Die Lage an der Murg bot beste Voraussetzungen für die Gerberei. Die Firma Leder-Fischer feiert dieses Jahr ihr 375jähriges Bestehen. 1650 gründete Daniel Fischer die Gerberei in Gernsbach (siehe Gernsbacher Bote 1.26).

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden in der Bleich kleine Läden, wie der der Witwe Gelbarth.

„Sie verwaltete ihr kleines Reich aus Milch und Butter, Eiern und Käse. Aber schon drei Häuser weiter oben war ihr eine ernsthafte und auch männliche Konkurrenz erwachsen. Indes mag der geneigte Leser daraus ersehen, dass die Blaichemer durchaus keine Not mit dem täglichen Brot hatten, zumal dem Bäcker Fischer gegenüber auch noch Meister Henkele eifrig die Öfen heizte. Da, wo heute die Teens und Twens ihr Eis lutschen, betrieb ein wackerer Schwabe, der ebenso wuselige wie rundliche Kaufmann Friedrich Schmelzle, ein Colonialwaren-

geschäft gehobenen Standards. Von seinen selbstgebrannten Kaffeebohnen duftete die halbe Bleich. Da sah man Zuckerhüte und Zichorie, Kathreiners Malzkaffee und Quieta, gemahlene Grünkern und Sago.“

1964 gründete die Familie Rizzardini dort ihre Eisdiele. In dem Gebäude, in dem sich heute deren Verkaufstresen befindet, war früher das Verkehrsbüro.

Im Haus 16, der Bäckerei Josef Henkele, befand sich in den 20er Jahren die Konditorei Köstlin. Über das Haus Nummer 18 können Sie im Gernsbacher Boten 1.26 nachlesen.

Das Haus in der Bleich 20 wird dem Architekten Weinbrenner zugeschrieben. Hier befindet sich das Anwesen der Familie Katz, die für die Stadt Gernsbach eine besonders prägende Rolle spielte; vor allem durch ihr vielfältiges wohltätiges Engagement, wie die Finanzierung des Krankenhauses, die Stiftung von Kindergärten und die Gründung des Frauenvereins. Johann Georg Katz kommt 1716 nach Gernsbach. Sein Enkel Casimir Rudolf Katz gründet mit Gottlieb Klumpp die Firma Katz & Klumpp und betreibt ein Sägewerk auf industriellem Niveau am nördlichen Ende der Bleich-

straße. Dort werden Eisenbahnschwellen und Telegraphenmasten imprägniert. Casimir Rudolf Katz ist Reichstagsabgeordneter von 1877 bis 1880 und Ehrenbürger der Stadt. Gegenüber der Villa liegt der Katz'sche Garten. Er wurde Anfang des 19. Jahrhunderts angelegt, vom Architekten Adolf Abel 1846 erweitert und maßgeblich von der Kommerzienrätin Johanna Katz gestaltet.

Im Haus Nr. 22 befand sich bis in die 60er Jahre die Polizeistation. Wachtmeister Götz mit seinem Motorrad mit Beiwagen war damals aus dem Stadtbild nicht wegzudenken.

Ebenfalls durch die Familie Katz gegründet wurde der

Gernsbacher Vorschuss-Verein, der Vorläufer der Volksbank, in der Bleichstr. 15.

In der Bleichstraße 24 befand sich im hinteren Teil die Glaserei Herrmann, später Glaser Jahn. Vorne war die Annahmestelle der BNN mit Frau Schweinfurth. Gegenüber waren das Elektrogeschäft Walter, die Drogerie Lang und der Installationsmeister Anton Walter, und zwei Häuser weiter der „Schrott-Wagner“. Im Haus 25 war die Wagnerei von Christian Schumacher, danach Rudolf Schumacher. Viele erinnern sich sicher auch noch an die Kindergärtnerin Elisabeth Schumacher. Deren Nachbar war 1905 der Flaschenbierhändler Alois Kuhny.



Die Werkstatt der Wagnerei Schumacher in den 1930er Jahren (Bleichstraße 25).

Stadtarchiv Gernsbach, Fotosammlung Schumacher/Mahler

Wir freuen uns auf Sie!



**LÖWEN APOTHEKE
GERNSBACH**

- Professionelle pharmazeutische Beratung
- Kundenkarte mit vielen Vorteilen für Sie
- Schnelle Beschaffung von Arzneimitteln
- Kostenloser täglicher Botendienst
- Schwerpunkt Naturheilkunde

Igelbachstraße 3
76593 Gernsbach
Inhaberin: Marina Mokin e.K.

Tel.: 07224-3397
Fax: 07224-990520
loewen-apo-gernsbach@web.de

Wieder auf der rechten Straßenseite im Haus Nummer 28 war die Sattlerei Rothenberger und ab 1933 Josef Weiser, später Betten-Weiser. Das Nachbarhaus wurde, wie viele andere in der Straße, nach der badischen Revolution 1854 vom Zimmermeister Adolf Abel gebaut. Er wohnte dort, wie später sein Schwiegersohn Gustav Popp und dessen Enkel Melsheimer.



Mit Liebe zum Detail wurde das Wohnhaus von Adolf Abel in den letzten Jahren renoviert.

Das Kino wurde 1954/55 gebaut und von der Familie Hüllen betrieben. Heute steht es unter Denkmalschutz. Daneben befand sich das Gasthaus zum „Wilden Mann“. Auch hier gab es einen schönen Biergarten.

Gegenüber dem Kino, wo heute der Notar Kosche sein Büro hat, waren früher die Büros der Firma Katz & Klumpp. Davor befand sich dort die „Villa Mausfalle“, das äußerst bescheidene Wohnhaus von Casimir Otto Katz und seiner Frau Johanna. Nach dem Tod seines Vaters wurde das Erbe unter den Geschwistern und seiner Stiefmutter aufgeteilt, so dass für ihn als Wohnung nur dieses kleine Häuschen übrigblieb. Nach dem Tod der Stiefmutter konnte er in das Stammhaus in der Bleichstraße 20 umziehen, und durch viel Geschick brachte er die Firma zum Aufschwung und



Der Biergarten vom „Wilden Mann“.

konnte so 1906 die Villa Mausfalle abreißen und den Neubau errichten.

Der Geschäftspartner Gottlieb Klumpp wohnte in der Bleichstraße 42. Auch er war Reichstagsabgeordneter und Ehrenbürger der Stadt. Seine Frau Sophie Klumpp war 1868 Mitbegründerin des Frauenvereins, dieser betrieb in ihrem Haus 1879/80 eine Suppenküche.

Das letzte Haus in der Straße ist das Postgebäude von 1883. Es wurde von Gottlieb Klumpp gebaut.

Ich danke Herrn Wolfgang Froese vom Stadtarchiv und meinem Bruder Casimir Katz für die tatkräftige Unterstützung bei meinen Recherchen. Die Zitate stammen aus den Erinnerungen von Heinrich K. Wallraff aus dem Jahr 1980. *Sabine Katz*

Aus Liebe zum Menschen



SCHENKEL

Ihre Bestattung in guten und sicheren Händen




Erledigung aller Formalitäten
 Abholungen, Überführungen
 Bestattungen im In- und Ausland
 Erd-, Feuer-, Baum-, und Seebestattungen
 Verabschiedungsräumlichkeit bis
 zu 30 Pers. in Forbach
 Kostenfreie Bestattungsvorsorge







www.bestattungen-schenkel.de
office@bestattungen-schenkel.de

Standort Gernsbach
 Igelbachstraße 9
 76593 Gernsbach

Wir sind immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.

  **07224-16 23** Tag & Nacht

Standort Forbach
 Landstr. 29
 76596 Forbach

30 Jahre Arbeitskreis

Katz'scher Garten

Im Jahre 1995 trafen sich die Gernsbacher Anne Scheible und Jürgen Illig zum ersten Mal auf einer städtischen Diskussionsveranstaltung, wie die Stadt Gernsbach attraktiver gestaltet werden kann. Zur Diskussion brachte Anne Scheible auch eine höhere Aufwertung des Katz'schen Garten ein. Anne Scheible und Jürgen Illig starteten dann das Projekt Neuschaffung des Katz'schen Gartens. Hierzu sammelte Jürgen Illig historische Unterlagen über den Garten und schaltete den damaligen Leiter des Gartenamtes Baden-Baden, Dipl. Ing. Bernd Weigel, ein, der für das Regierungspräsidium Gartendenkmalpflege agierte. Er nahm die Neuplanung des historischen Gartens vor. Im Frühjahr 1996 gründete sich dann mit den ersten ehrenamtlichen Einsätzen der neue Arbeitskreis Katz'scher Garten. Während sich Anne Scheible verstärkt um die Finanzierung kümmerte, wurde in unzähligen Arbeitsstunden das Kleinod wieder zu dem geschaffen, was es einst war. So schrieb im Jahre 1967 die BNN: Er stelle einen der berühmtesten und wohl auch intimsten – trotz der Verkehrsbelästigungen von der

Straße her – Gärten Mittelbadens dar. Die Wiederherstellung dauerte 5 Jahre, wozu der Garten geschlossen war. Eine lange Zeit, in der Ideen reiften wie z.B. die Neueinbeziehung der Murguferzone, die damals noch nicht zum Garten gehörte. 2001 konnte in einem großen Festakt der Garten der Öffentlichkeit übergeben werden.

Nun galt es, den kleinen Park in seiner neuen Form zu erhalten und weiter aufzuwerten. Bürger kamen auf den Arbeitskreis zu und nahmen Schenkungen von Kunstgegenständen vor, die durch Spendengelder restauriert wurden und im Garten einen repräsentativen Platz bekamen. 2003 konnte die größte Palme im Garten, eine Jubaea chilensis (Honigpalme), gepflanzt werden. Damals war die Palme insgesamt 2 m hoch. Heute dominiert sie mit einer Höhe von ca. 6 m den Garten und gehört in botanischen Gärten zu den ältesten ihrer Art in Deutschland. Insgesamt beinhaltet die ausgepflanzte Palmensammlung heute 17 verschiedene Palmen aus aller Welt, wie z.B. aus Mexiko, Marokko, Nordindien und Brasilien, was vor allem die Palmenliebhaber anzieht. Die Präsentation der Palmen in

Gernsbach gehört deutschlandweit zu der umfangreichsten und ältesten ausgepflanzten Sammlung. Nicht einmal der große Palmengarten in Frankfurt kann da mit seiner Außenpflanzung konkurrieren.

Die Statue Gott Mercurius konnte 2006 nach einer aufwendigen Restaurierung ihren vorherigen Platz wieder einnehmen, nachdem Gerd Overlack mit einem seiner Restaurateure vom Schloss Eberstein die Restaurierung der Figur übernahm. Die Vergoldungen einzelner Kunstobjekte wurden ab sofort selbst vorgenommen, um Kosten zu sparen und die Spendengelder für weitere Skulpturen einzusetzen. Den neogotischen Ulrike-Brunnen stiftete Hubertus Melsheimer im Jahre 2007. Freude kam 2014 auf, nachdem der „Alte Hofstättebrunnen“ sein fehlendes Gesicht wieder bekam und als Brunnen im Katz'schen Garten neu geschaffen wurde. Dafür musste vom heutigen Hofstättebrunnen, der ein Nachbau ist, ein Lehmabdruck vorgenommen und dann in Stein auf den Brunnenstock im Katz'schen Garten übertragen werden. Zusätzlich wurde das Sandsteinbassin neu geschaffen. Auch der Pokemon-Hype, ein Online-Spiel, beschäftigte 2017 den Arbeitskreis, nachdem dort ein Suchpunkt installiert wur-

de. Die meisten Spieler hatten ja kein wirkliches Interesse an dem Garten und störten eher die Besucher.

Im gleichen Jahr wurde dann der Wasserspeierbrunnen installiert. Der eigentliche gotische Wasserspeicher soll von der Freiburger Münsterbaustätte kommen. 2018 war dann der Höhepunkt der Brunnenanlagen. Die Gernsbacher Reinhold Krieg und Josef Kern erschufen den Bachusbrunnen im unteren Gartenbereich an der Murg, wobei Fritz Beck die Installationsarbeiten für den 2-köpfigen Brunnenspeier montierte, der Groß und Klein heute erfreut. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums wurde 2020 die Barockstatue am Murgufer aufgestellt und 2022 kam die Murgnix, die einst in einem Privatgarten im Odenwald stand, dazu und ein neuer Sitzplatz am südlichen Ende des Murgufers entstand.

Das letzte Hochwasser im Januar 2004 überflutete den Garten bis zu einem halben Meter, wobei Sandsteinquader aus der Stützmauer zur Murg herausbrachen. Um so etwas künftig zu verhindern, musste der Garten 2023 für den Bau des Hochwasserschutzes geschlossen werden. Danach gab es bundesweit viel Aufregung, dass der Katz'sche Garten vernichtet sei. In Zusammenarbeit mit der Stadt wurden



Der Blick in den Garten im Juli 1995.



Heute ein gefragtes Fotomotiv mit dem restaurierten Brunnen.

alle Beschädigungen beseitigt und die Barockanlage in der Gartenmitte neu angelegt. 2024 erstrahlte die kleine Parkidylle mehr als zuvor. Das Besucheraufkommen aus nah und fern ist ungebrochen.

In den letzten 30 Jahren wurden vom Arbeitskreis insgesamt bis heute ca. 60 unterschiedliche Kunstgegenstände, wie z.B. alte Ofenplatten, schmiedeeiserne Kunst und verschiedenste Steinskulpturen erworben.

Die Gegenstände mussten oft aufgrund ihres Alters durch Restaurierung wieder in den Urzustand gebracht werden. Alte Kunstobjekte aus der Zeit von Johanna Katz und früher wurden saniert und neu postiert. Sämtliche Gartenmöbel wurden beschafft.

Insgesamt steckte der Arbeitskreis in dieser Zeit ca. 70.000 € durch Spendengelder in Form von seltenen Pflanzen und Kunstgegenständen in den Garten. Unzählige Stunden wurden

in dieser Zeit geleistet. Dies dürften weit über 10.000 Stunden gewesen sein, genau lässt sich das nicht mehr aufschlüsseln.

Das 30. Jubiläum ist Grund zum Feiern, weshalb der Arbeitskreis die Bevölkerung am Sonntag, den 28.06.2026 in den Katz'schen Garten einlädt. In einem festlichen Rahmen wird um 11.00 Uhr mit der Enthüllung einer neu erworbenen historischen Skulptur aus der

Renaissancezeit der Start des Festes beginnen. In Bildausstellungen an verschiedenen Plätzen werden die letzten 30 Jahre Entwicklung Katz'scher Garten gezeigt. Gegen 14.30 Uhr wird in einer Führung die Parkanlage präsentiert. Für Kinder wird es ein Ratespiel geben, bei dem sie zeigen können, wie gut sie den Katz'schen Garten kennen. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Auch Kaffee und Kuchen wird es geben.

Jürgen Illig



Jürgen Illig 1995 vor dem völlig zugewucherten Teepavillon.



Der Pavillon heute.



Das Murgufer war 1995 noch ungenutzt.



Heute ist der Bereich an der Murg besonders beliebt.

Fest zum 30. Jubiläum Arbeitskreis Katz'scher Garten Sonntag, den 28. Juni 2026

- 11.00 Uhr** Feierliche Enthüllung der neu erworbenen Renaissance-Skulptur.
- 14.30 Uhr** Führung durch die Parkanlage
Ratespiel für Kinder
Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen

theater im kurpark (tik)

Akteure für „Shakespeare in Love“ im Probefieber

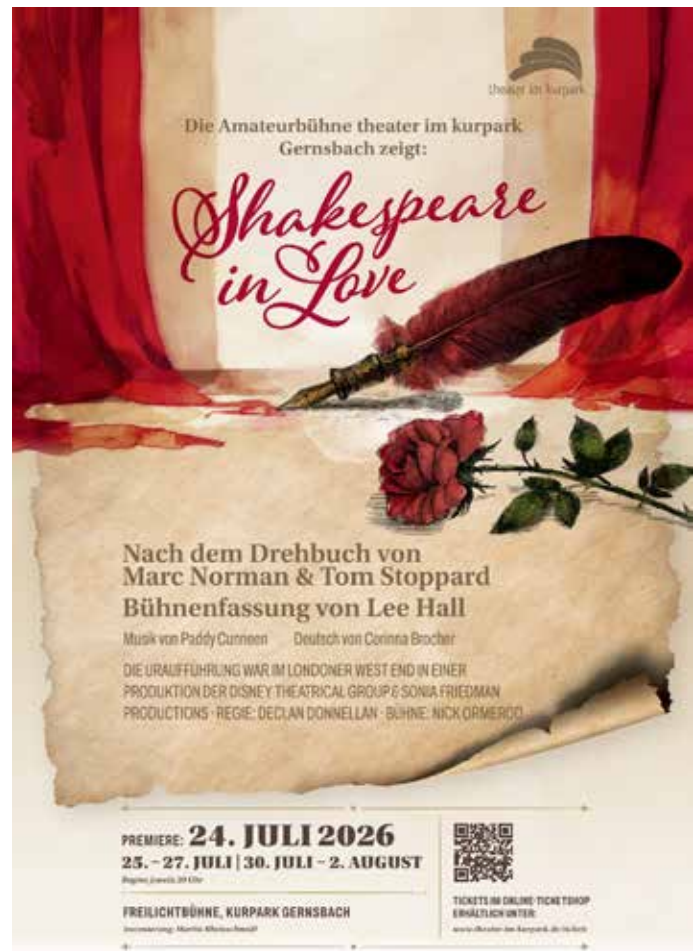
Vom 24. bis 27. Juli und vom 30. Juli bis 2. August steht bei „theater im kurpark“ eines der erfolgreichsten Theaterstücke der letzten Jahre auf dem Programm: „Shakespeare in Love“ erzählt die fiktive Geschichte des jungen Theaterdichters William Shakespeare, dessen leidenschaftliche, gesellschaftlich jedoch inakzeptable Liebe zu Viola de Lesseps das weltberühmte Liebesdrama „Romeo und Julia“ hervorruft.

Nach einem Jahr Spielpause treibt es die tik-Akteure mit Spiellust und -leidenschaft auf die Freilichtbühne im Gernsbacher Kurpark. Mehr als 20 Sprechrollen tragende und die Statisterie sind aktuell im Probefieber.

Nach dreimonatigen „In-House-Proben“ ging es Ende April erstmals auf die originäre Spielstätte, um auf der neu errichteten Naturbühne zu proben. Dabei handelt es sich um den Spazierweg, der oberhalb der Konzertschale in den Park führt. Mit Erlaubnis der Stadt, technischem Gerät und Muskelkraft des tik-Bauteams um Peter Holl wurde der Weg etwas verbreitert und nach vorne mit einer Steinmauer abgestützt. In diesem von allen Publikumsplätzen gut einsehbarer Bereich wird sich die Haupt-handlung des Stückes abspielen.

Um die Distanz zwischen Bühne und Publikum auch stimmlich zu überwinden, hat tik die beiden Theatertrainer Kristin Wunder und Fabian Eckenfels engagiert, die viele Theater im süddeutschen Raum in der Sprech-, Körper- und Rhetorikarbeit unterstützen. Sie arbeiten mit Atem- und Stimmübungen an der Tragfähigkeit der Stimmen der tik-Akteure. Diese stellten nach der ersten Trainingseinheit unisono fest: „Gar nicht so einfach, den Fokus auf die Atmung zu legen. Wenn man das richtige Atmen aber gelernt hat, klingt die Stimme wesentlich besser und auch lauter.“

Zu seiner Unterstützung hat Regisseur Martin Rheinschmidt noch weitere Profis ins Boot geholt: Schauspieler und Theaterpädagoge Stefan Roschy, bekannt aus vielen Theaterproduktionen u. a. am Theater Baden-Baden und z. B. aus der TV-Serie „Die Fallers“, arbeitet mit den Amateuren an Präsenz, Körpersprache und Ausdruck, und die Tanzpädagogin i. A. und ehemalige tik-Mitspielerin Alina Ilic studiert mit den Beteiligten eine Tanzszene für den großen Ball – eine zentrale Szene im Stück – ein. Die zeitgerechten Kostüme und die Kulissen entwirft, wie zuletzt, Bühnen- und Kostümbildner Steven Koop.



„Dass wir die Rechte an dem Stück als erst zweites Amateurtheater in Deutschland erhalten haben, motiviert alle Beteiligten zusätzlich. Wir haben noch ein großes Stück Arbeit vor uns, sind aber auf dem allerbesten Weg, um unserem Publikum im Sommer das zu bieten, was es von uns erwartet: Freilichttheater mit Anspruch, Herz und

Humor“, berichtet Theaterleiter Rheinschmidt. Der Kartenvorverkauf für dieses Sommerhighlight läuft bereits. Tickets sind online erhältlich unter www.theater-im-kurpark.de

Text und Bilder:
Petra Rheinschmidt-Bender



Erste Probe auf der neuen Naturbühne.

**GARTENBAUBETRIEB
RUDOLF LEIBER**

Schwarzwaldstraße 10-12
76593 Gernsbach

WIR SIND
GÄRTNER!

+ 07224 6559773

info@gartenbau-leiber.de

Ich bin von
HIER!
Blumen und Pflanzen
von Gärtnern aus
der Region

DAUER
GRAB
PFLEGE

Kulturgemeinde Gernsbach

Kulturwochenende im August

Nach dem großen Erfolg 2025 veranstaltet die Kulturgemeinde Gernsbach in diesem Jahr zum zweiten Mal ein sommerliches Kulturwochenende. Vom 7. bis 9. August wird ein vielfältiges Programm an unterschiedlichen Orten geboten.

Neu ist 2026, dass Kinder und Jugendliche bereits im Vorfeld mit einbezogen sind. So findet vom 8. bis 26. Juni an den weiterführenden Schulen der Stadt ein Plakatwettbewerb statt. Eine Fachjury sucht unter den Einsendungen die besten aus, die dann im Juli im Foyer der Stadthalle ausgestellt werden. Die drei Erstplatzierten erhalten einen Preis, der Siegerentwurf wird für das Plakat des Kulturwochenendes verwendet.

Am Freitag, dem 7. August, um 17.30 Uhr erklingt in der

evangelischen St. Jakobskirche Musik für Violine solo und im Duett. Christian Ostertag und Ingolf Turban spielen je eine Partita und eine Sonate von Johann Sebastian Bach, dazu Duos von Telemann und Reger. Dieses Konzert ist Teil eines Gemeinschaftsprojekts mit dem Kulturring Gaggenau, in dem Bachs Partiten und Sonaten für Solo-Geige auf drei Konzerte verteilt werden.

Nach dem Violinkonzert geht es um 19.30 Uhr in den Zehntschauern weiter. Dort findet die Vernissage einer Ausstellung statt, die über das ganze Wochenende geöffnet sein wird. Die Details hierzu werden rechtzeitig in der Tagespresse und auf der Homepage der Kulturgemeinde veröffentlicht.

Der Samstagabend steht ganz im Zeichen des „schwimmen-



den Professors“: Der bekannte Chemiker und Gewässerschützer Andreas Fath, der bereits Tausende Flusskilometer schwimmend zurückgelegt hat, spricht über die „Liebe zum Wasser“. Sein Vortrag mit Film über die Gefährdungen unserer Gewässer beginnt am 8. August um 18 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle.

Der Sonntag (9. August) startet kulturell um 11 Uhr mit einer Führung auf dem Kunstweg am Reichenbach. Damit eröffnet der Kunstweg-Verein zugleich die aktuelle Ausstellung 2026. Am Sonntagabend folgt schließlich das zweite Konzert, um 18 Uhr im großen Saal der Stadthalle: Musiker der Musikhochschule Karlsruhe spielen Franz Schuberts Forellenquintett für Violine, Viola, Cello, Kontrabass und Klavier, außerdem einige Werke in kleinerer Besetzung.

Am Montag, dem 10.8., direkt nach dem Kulturwochenende, bietet die Kulturgemeinde im Rahmen des Gernsbacher Ferienprogramms für Kinder von 6 bis 10 Jahren wieder einen Besuch des Baden-Badener Toccarions an.



Christian Ostertag



Der „schwimmende Professor“. Chemiker und Gewässerschützer Andreas Fath.



Bachmomente

Kulturwochenende-Pass für die drei Abendveranstaltungen
35,- € / Mitglieder 25,- €
(nur im Vorverkauf)



Ingolf Turban



Große Pläne – sicher finanziert.

Mit der S-Baufinanzierung finden Sie den besten Weg ins eigene Zuhause – flexibel persönlich oder digital begleitet, vom Baufinanzierungsrechner bis zur Unterschrift.



Sparkasse
Rastatt-Gernsbach

Weil's um mehr als Geld geht.

Termine Vorschau

Beachparty SV Staufenberg

Im Juli verwandelt sich der Hallenparkplatz in Staufenberg wieder zu einer Party Location mit echtem Strandfeeling. Bei coolen Drinks und heißen Beats freut sich der SV Staufenberg auf Ihr Kommen.

Freitag, 3. Juli, 19.00 – 01.00 Uhr
Samstag, 4. Juli, 18.00 – 01.30 Uhr
Sonntag, 5. Juli, 11.00 – 22.00 Uhr
Staufenberghalle



Mord im Park

Die interaktive Kurpark-Krimi-Wanderung

Erleben Sie eine kriminalistische Wanderung der besonderen Art! Statt beschaulichem Flanieren erwartet Sie eine spannende, interaktive Kriminalgeschichte. Während des Spaziergangs durch den idyllischen Gernsbacher Kurpark wird Ihnen ein fesselnder Krimi vorgelesen. Doch hier sind Sie mehr als nur Zuhörer: Gemeinsam mit den anderen Teilnehmern werden Sie selbst zu Ermittlern!



Samstag, 22. August, 10.00 – 14.30 Uhr
Anmeldung: Tourist-Information Gernsbach



Trauer braucht Würde und Begleitung.

Bestattungsunternehmen
BRAUNAGEL

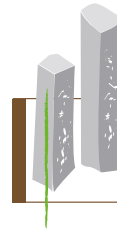
Konrad-Adenauer-Str. 3a · Gaggenau

Telefon 07225/9 69 00

Service rund um die Uhr.

www.bestattungen-braunagel.de

individuelle
Grabmale



Peter Stahlberger

BILDHAUEREI

KURZ

Tel. 0 72 25 - 35 34

Fax 0 72 25 - 79 53 4

info@bildhauerei-kurz.de

www.bildhauerei-kurz.de

Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau

Bücherstube Gernsbach

Die Vielfalt der
Schatzinsel – ab jetzt
in der Bücherstube!

- Kunsthandwerk
- Geschenke
- Regionalia
- Feinkost



Mo-Sa 09⁰⁰-12³⁰

Mo-Fr 14³⁰-18⁰⁰



07224 / 40 133



www.buecherstube-germsbach.de



info@buecherstube-germsbach.de



Kelterplatz / Gottlieb-Klumpp-Str. 12



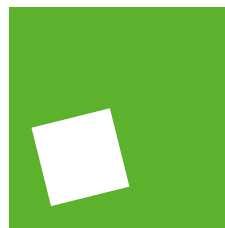
Oliver Kohlbecker

Hauptstraße 191
76571 Gaggenau

Telefon: 07225 - 15 64

Telefax: 07225 - 91 90 04

Reparatur - Installation - Kundendienst



Naturheilpraxis
Carsten Licher

Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach

Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48

www.praxis-licher.com

 mit Online-Termin-Buchung

Lesung und Gespräch mit

Heike Specht und Julia Rooff

Eine Frau greift nach der Macht, die Männerwelt steht Kopf. Es sind die 70er und Catharina denkt gar nicht daran, sich zu fügen. Ein spritziger Roman über eine liberale Politikerin, die sich als Außenministerin und Vizekanzlerin gegen die konservative Altherren-Elite durchsetzen muss.

Sonntag, 21. Juni, 18.00 Uhr
Stadthalle



Forellenröchern Skiclub Gernsbach

Der Ski-Club Gernsbach lädt ein zu frisch vor Ort geräucherten, regionalen Forellen.

Samstag, 27. Juni,
16.00 – 23.00 Uhr

Sonntag, 28. Juni,
11.00 – 16.00 Uhr
Platz an der Stadtmauer
in der Waldbachstraße



Elchturnier

30 Mannschaften mit Kindern im Alter zwischen 4 und 12 Jahren werden sich in Hockey-Turnieren messen.

Samstag, 13. Juni, 10.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 14. Juni, 10.00 – 18.00 Uhr

Hockeyplatz und Clubhaus Hockey-Club Gernsbach



Theater „Flora Primelwurz“

In einem Garten ist es wunderbar: immer Blumenduft, leckere Früchte, Sonne und jede Menge frische Luft. Das ist doch toll, oder? Ja – aber Achtung! Das mit den Pflanzen ist auch ein spannendes Abenteuer. Ein temporeicher Theater- und Gärtnerspaß mit Puppen, Pflanzen und einer echten Gärtnerin und Puppenspielerinnen zum Staunen, Lachen, Lernen und Grünwerden. Für die ganze Familie mit Kindern ab 5 Jahren.

Sonntag, 12. Juli, 15.00 – 16.00 Uhr
Kaltenbronn Infozentrum

Sabrina Meder – Ihre persönliche Immobilienberaterin.

Weitblick ist in herausfordernden Zeiten besonders wichtig. Als Kenner des regionalen Immobilienmarktes erzielen wir für Ihr Objekt den Bestpreis.

Kaiserstr. 37, 76437 Rastatt
Telefon 07222.384-113
Mobil 0171.3644442
sabrina.meder@spk-rastatt-germsbach.de



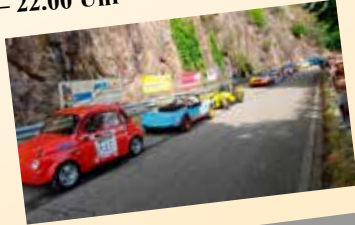
ImmobilienCenter
Rastatt-Gernsbach
Persönlich. Regional. Zuverlässig.

Termine Vorschau

21. Schlossberg-Historic 2026

Die Schlossberg-Historic ist eine Motortouristik Veranstaltung mit Gleichmäßigkeitsprüfung für Historische Fahrzeuge, Youngtimer und Sportfahrzeuge. Auf der ehemaligen Schlossberg-Strecke von Gernsbach über Schloß-Eberstein zur Nachtigall.

Samstag, 20. Juni, 14.00 – 00:00 Uhr
Sonntag, 21. Juni, 08.30 – 22.00 Uhr
Murginsel Gernsbach



Gernsbacher Kinderfest

Spiel und Spaß auf der Murginsel.

Samstag, 13. Juni, 11.00 – 19.00 Uhr
Murginsel Gernsbach

AltstadtLive

AltstadtLive bringt an vier Samstagen Live-Musik lokaler Künstler und Künstlerinnen in die Gernsbacher Altstadt. Freuen Sie sich auf stimmungsvolle Sommerabende.



Samstag, 11. Juli, 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 18. Juli, 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 25. Juli, 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 1. August, 18.00 – 21.00 Uhr
Altstadt

seit 1919



Jüngert GmbH

STEINBILDHAUEREI

76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
 Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de

Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
 Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstrepfen



Werner Krieg Bestattungen

Aus dem Murgtal, für das Murgtal

0176 28 44 32 44

Forbach	Gernsbach
Landstraße 10, 76596 Forbach 07228 7010939 info@bestattungen-krieg.de	Straße Hauptstraße 20 Ort 76593 Gernsbach Telefon 07224 2181 Mail info@bestattungen-krieg.de



HÖRFORUM Murgtal

Weil wir es lieben,
wenn Menschen sich verstehen.

- ✓ Maßgeschneiderte Hörhilfen
- ✓ Reparaturdienst
- ✓ umfassender Service

Ihr regionales Höraustik Fachgeschäft in Muggensturm, Gaggenau, Gernsbach, Dürmersheim und Forbach

Inh. Sabine Neffke
www.hoerforum-murgtal.de



Das neue 3D-ScanSystem von



- kontaktlose Vermessung von Füßen und Beinen
- zur Erstellung von Einlagen, Kompressionsstrümpfen und Leisten
- bestmögliche Wirkung der Produkte durch optimale Passform - ohne Mehrkosten für den Kunden
- komfortabel, schnell, präzise

Vereinbaren Sie einen Termin!

Filiale Hörden:

Landstr. 4 | 76571 Gaggenau | Tel. 07224-6564011
www.orthopaedie-wurst.de | info@orthopaedie-wurst.de

Partnerstadt Baccarat

Kommunalwahlen in Baccarat

Am 15. März wurde in unserer Partnerstadt Baccarat der Gemeinderat neu gewählt. Die Liste von Christian Gex erhielt mit 64 % der Stimmen die Mehrheit. Am 21. März fand die erste Sitzung dieses Gremiums statt, in dem der Bürgermeister und dessen Stellvertreter gewählt wurden.

Yvette Coudray, mit ihren 82 Jahren das älteste Ratsmitglied, leitete die erste Sitzung des Gemeinderats. Christian Gex wurde einstimmig zum Bürgermeister wiedergewählt. Anschließend erfolgte die Wahl der acht Stellvertreter. Die folgenden acht stellvertretenden

Bürgermeister wurden einstimmig gewählt:

1. Sabrina VAUDEVILLE, Erste Stellvertretende Bürgermeisterin
2. Daniel MOUGIN
3. Sabine TIHA
4. Didier COLIN
5. Isabelle CHASSAIN
6. Eric ROGUE
7. Céline VANEL
8. Hervé MARCOULY

Wir gratulieren den Gewählten und freuen uns auf viele freundschaftliche Begegnungen in Gernsbach oder Baccarat.



Bürgermeister Christian Gex mit dem neu gewählten Gemeinderat. Neben ihm seine langjährige Stellvertreterin Yvette Coudray.

Partnerstadt Pergola

Größte Crostata in Pergola



Die Rekord-Crostata wurde vor dem Rathaus in Pergola präsentiert.

Wer gerne nach Italien reist oder schon öfter in Pergola war, kennt sie: die Crostata. Ein Kuchen aus Mübeteig, gefüllt mit Marmelade, den die Italiener zu jeder Tageszeit lieben. Schon zum Frühstück wird er genossen, oft als Dessert nach dem Mittag- oder Abendessen. Sogar zum Wein passt diese süße Delikatesse, die mit den

unterschiedlichsten Marmeladen gefüllt sein kann. Am 26. April wurde in Pergola ein neuer Rekord aufgestellt: Die größte Crostata-Torte mit 13,13 qm, einer Breite von 2,54 m und einer Länge von 5,17 m wurde gebacken. Die Bürger von Pergola feierten diesen Erfolg und ließen sich die köstliche Crostata schmecken.



Ihr ADAC-Mobilitätspartner

Nach Panne & Unfall sind wir 24/7 für Sie einsatzbereit! Ihr Partner im Murgtal.

- ADAC-Pannen- & Abschleppdienst
- ADAC-Autovermietung
- KFZ-Meisterwerkstatt

MIRA Autoservice GmbH | ADAC Mobilitätspartner
76593 Gernsbach, Schwarzwaldstraße 66
Fon: 07224 6555529 | Mail: Info@mira-autoservice.com



Haus & Grund Murgtal e.V.

Interessenvertretung für Haus-, Wohnungsbesitzer und Vermieter



DIE Adresse für alle Vermieter, Haus- und Grundbesitzer

- Beratung bei Mietrechts-, Steuer- und Baufragen
- Erbberatung
- Abrechnungsservice für Betriebskosten
- Durchführung von Wohnungsabnahmen



www.hausundgrund-murgtal.de

Telefon 07224 28 37

Öffnungszeiten: 10:00 bis 12:30 Uhr Mo., Mi.
15:30 bis 18:00 Uhr Di., Mi., Do.

Salmenplatz - Gottlieb-Klump-Str. 16 · 76593 Gernsbach

Die Geschichte der Jugendfeuerwehr Gernsbach

Jugendgruppe Staufenberg

Seit der Gründung der Jugendfeuerwehr Gernsbach nahmen auch die Jugendlichen aus dem Ortsteil Staufenberg aktiv an der Jugendarbeit teil. Im Jahr 2000 erreichte die Zahl der Mitglieder aus Staufenberg 14, woraufhin der Wunsch nach der Gründung einer eigenen Jugendgruppe entstand.

Durch regelmäßige Übungen vor Ort erhoffte man sich sowohl eine Stärkung der Gemeinschaft als auch einen weiteren Mitgliederzuwachs. Der Abteilungsausschuss unterstützte dieses Anliegen und stimmte der Gründung zu.

Nach entsprechender Zustimmung des Gesamtfirewehrausschusses wurde die Jugendfeuerwehr Staufenberg am 21. September 2001 im Feuerwehrhaus offiziell gegründet. Zum ersten Jugendgruppenleiter wurde Peter Lukas ernannt, sein Stellvertreter war Patrik Kornmann. Bereits im darauffolgenden Jahr zeigte sich der Erfolg dieser Entscheidung: Im Jahr 2002 zählte die Jugendgruppe bereits 20 Mitglieder.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung engagieren sich die Jugendlichen auch in verschiedenen Freizeitaktivi-

täten. Dazu zählen unter anderem die Teilnahme an Zeltlagern der Kreisjugendfeuerwehr und der Gesamtjugend Gernsbach, Ausflüge in Freizeitparks sowie Besuche bei Berufsfeuerwehren in der Region. Auch die Mitwirkung am Nikolausmarkt in Staufenberg ist ein fester Bestandteil des Jahresprogramms.

Im Jahr 2007 übernahm Patrik Kornmann die Leitung der Jugendgruppe von Peter Lukas. Nino Amend wurde zum stellvertretenden Jugendgruppenleiter ernannt.

Ein bedeutender Meilenstein war das Jahr 2011, in dem die Jugendgruppe ihr 10-jähriges Jubiläum feierte. Die Feier fand im Rahmen des traditionellen Maultaschenessens statt. In diesem Zusammenhang wurde Peter Lukas für seine Verdienste um die Gründung und den Aufbau der Jugendgruppe geehrt. Zahlreiche ehemalige Mitglieder nahmen an der Veranstaltung teil, von denen viele inzwischen in der aktiven Feuerwehr tätig sind.

Zu Beginn des Jahres 2013 übernahm Günther Kornmann die Leitung der Jugendgruppe. Im selben Zeitraum wurde im Landkreis verstärkt die Inte-



Die Kinderfeuerwehr beim Maibaumstellen. Mit der Leiterin Angela Doms und ihrer Stellvertreterin Lisa Günther, unterstützt von den Helferinnen Jessica Hills, Ricarda Moser und Laura Günther sowie den 20 Kindern der Kinderfeuerwehr.

gration von Kindergruppen in die Jugendfeuerwehren vorangetrieben. Nachdem geeignete Betreuerinnen gefunden worden waren, wurde am 14. Januar 2014 die Kindergruppe „Die Feuerdrachen“ innerhalb der Jugendfeuerwehr Staufenberg gegründet. Als Betreuerinnen wurden Angela Doms, Marion Fischer und Elisabeth Günther eingesetzt.

Im darauffolgenden Jahr erhielten die „Feuerdrachen“ im Rahmen des Maultaschenessens feierlich ihren eigenen Wimpel.

Im Jahr 2014 zählte die Jugendfeuerwehr Staufenberg insgesamt 32 Mitglieder, bestehend aus der Jugend- und der Kindergruppe.

Zu Beginn des Jahres 2024 übernahm Lukas Kornmann die Leitung der Jugendgruppe;

seine Stellvertreterin ist Laura Günther.

Im Jahr 2026 umfasst die Jugend- und Kindergruppe der Jugendfeuerwehr Staufenberg 28 Mitglieder. Am 20. Juni 2026 steht zudem das 25-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Staufenberg an. Dieses wird mit einer Jahreshauptübung sowie einem anschließenden Fest begangen. Beginn ist um 13:30 Uhr mit der Jahreshauptübung der Gesamtjugend; anschließend folgt der Festakt mit musikalischer Unterhaltung durch die Schulband des ASG.

Ziel der Jugendfeuerwehr bleibt es weiterhin, Kinder und Jugendliche für die Arbeit in der Feuerwehr zu begeistern und so den langfristigen Fortbestand der Einsatzabteilung zu sichern.



Jugendfeuerwehr Staufenberg mit den Jugendlichen sowie den Helfern Noah Westermann und Philipp Langenbach und dem Jugendgruppenleiter Lukas Kornmann.

Mountainbike-Übungsgelände

MTBM BikeWald

Die Zahl der aktiven Mountainbiker in Deutschland wächst seit Jahren kontinuierlich und übersteigt inzwischen sogar die Zahl der aktiven Fußballer. In diesem Zusammenhang nimmt auch der Bedarf an einem legalen Angebot von Trails und Übungsmöglichkeiten zu. Dies ist einer der Tätigkeitsschwerpunkte des MTB-Murgtal e.V., der für die Schaffung eines solchen Angebotes in der Stadt Gernsbach sowie des gesamten vorderen Murgtals steht. Nach dem Bau, Unterhalt und Erweiterung des Steinedeck-Trails als frei zugängliches, niedrigschwelliges Breitensportangebot, will der gemeinnützige Verein nun einen Family Trail mit Übungsgelände errichten – den MTBM BikeWald. Damit soll allen interessierten und sportbegeisterten Mountainbikern ein frei zugängliches und kostenloses Angebot zur Naherholung im Wald sowie der naturnahen Ausübung des Sports gemacht werden. Durch ein legales Angebot wird nachgewiesenermaßen der Wildbau von Strecken massiv reduziert. Ebenfalls erfolgt eine Kanalisierung und Lenkung, um eine naturverträgliche und konfliktfreie Ausübung des Sports zu gewährleisten. Ein solches Pro-

jekt gibt es bisher in der Region noch nicht.

Der MTBM BikeWald besteht aus einer speziell angelegten Hauptstrecke inkl. Bypässen mit verschiedenen Hindernissen und Elementen.

Das Herzstück der Anlage, der Flowtrail, bietet für Anfänger und Hobbyprofis auf 450 m mit einem Höhenunterschied von 26 m einen flüssigen Fahrspaß mit Steilkurven und leicht zu fahrenden Wurzel- und Steinfeldern. Auf der Jumpline mit 70 m Länge und einem Höhenunterschied von 6 m gibt es einen Starthügel, der dem Fahrer genug Schwung gibt über mehrere Tables, Drops und leichte Hips zu fliegen. Vielfältige Trainingsmöglichkeiten wird man auf den vier kleineren Skilltrails haben. Die Hindernisse reichen von Kurven, Kehren, Stufen, Steinfeldern oder Wurzeln bis hin zu Balanceelementen. Auch Hochfahren will trainiert sein. Auf drei Uphill-Trails werden neben Kondition und Kraft auch die Beherrschung des Fahrrades verbessert. Auf der 80 m langen Pumpline wird durch Drücken und Ziehen auf einer Wellenbahn Geschwindigkeit aufgebaut.

Freizeitsportler jeden Alters und jeden Levels werden auf



Flowtrail Beispiel



Jumpline Beispiel

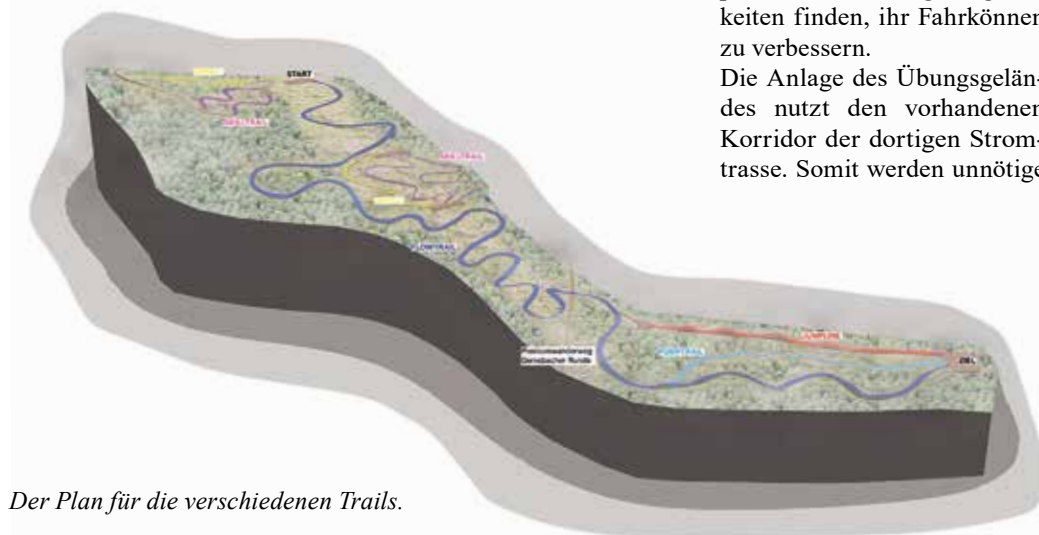


Steinfeld Beispiel

dem öffentlich zugänglichen Gelände oberhalb des Sportplatzes Staufenberg Möglichkeiten finden, ihr Fahrkönnen zu verbessern.

Die Anlage des Übungsgeländes nutzt den vorhandenen Korridor der dortigen Stromtrasse. Somit werden unnötige

Eingriffe in die Natur vermieden und ein Areal bespielt, das ansonsten brach liegt. Gebaut wird aus Erde und Stein. Eine Einbringung von Fremdmaterial wird nur zu einem kleinen Teil notwendig sein. Mit dem Bau wird ein spezialisierter Trailbauer beauftragt werden. Wo möglich werden Vereinsmitglieder ehrenamtlich den Bau unterstützen. Weitere Unterstützung wurde von lokalen Unternehmen in Aussicht gestellt. Die Ausgestaltung der Verträge mit der Stadt Gernsbach sowie das forstrechtliche Genehmigungsverfahren sind fortgeschritten und der Baubeginn wird im Spätherbst 2026 erwartet.



Der Plan für die verschiedenen Trails.

Das Dorf der Visionäre

Jenseits der Kuckucksuhr

Was verbindet Martin Heidegger, Otto Dix, Marie Luise Kaschnitz und viele andere Künstler, Intellektuelle, aber auch Wirtschaftsführer miteinander? Sie alle verbrachten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Zeit in dem kleinen Dorf Saig (heute ein Ortsteil von Lenzkirch) im Hochschwarzwald. In der eindrucksvollen Landschaft begegneten sich hier unterschiedliche Lebenswege und Denkansätze – daraus entstanden Impulse, die die Entwicklung der jungen Bundesrepublik nachhaltig beeinflussten. Die Autoren Rainer Bayreuther und Gunilla Eschenbach zeichnen in ihrem Buch „Das Dorf der Visionäre“ mit wissenschaftlicher Sorgfalt, aber auch sehr lebendig lesbar erzählt, wie sich hier zwischen 1927 und 1947 die Wege unterschiedlichster Persönlichkeiten kreuzten.

Was zunächst wie eine zufällige historische Fügung erscheint, erweist sich bei näherem Hinsehen als bedeutende Kon-

stellation für die deutsche Nachkriegszeit – eine klare Leseempfehlung für alle, die sich für Geschichte, Kultur und nicht zuletzt für den Schwarzwald interessieren.

*Iris Neiningen,
Bücherstube Gernsbach*



**Rainer Bayreuther,
Gunilla Eschenbach:**

**„Das Dorf
der Visionäre“**

Gutkind Verlag

30 €

Mobbing am Arbeitsplatz

So vielfältig die Erscheinungsformen von Mobbing sind, so unterschiedlich fallen auch die Auswirkungen auf Beschäftigte, Führungskräfte und den Arbeitsalltag aus. Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass sie die Arbeitskultur nachhaltig beeinträchtigen und die psychische Gesundheit der Betroffenen belasten – mit Folgen, die von Verunsicherung und Angst bis hin zu ernsthaften psychischen Erkrankungen reichen können. Die Autorin, die in einer Marketingabteilung arbeitete, hat ihre persönlichen Mobbing-Erfahrungen niedergeschrieben. Dabei ist das Buch nicht die Beschreibung eines Leidensweges. Vielmehr stellt es eine sachliche und kritische Auseinandersetzung mit Ursachen und Verhalten bei Mobbing dar. Wie kann ich aus diesem Teufelskreis herauskommen? Die Autorin gibt aus eigener Erfahrung Ratschläge, das Problem zu erkennen und eine Veränderung herbeizuführen. Sie sieht ihr Buch als „verdichtete Auswahl von Erkenntnissen und persönlichen Erfahrungen“. Daher

hat sie auch diesen ungewöhnlichen Buchtitel gewählt. Aus dem Sprichwort: „Wer mit dem Teufel tanzt, braucht gute Schuhe.“ Sie will mit dem Buch das nötige „Schuhwerk“ mitgeben und einen Wegweiser aus dem Teufelskreis des Mobbing sein. Damit der Konflikt am Arbeitsplatz nicht zum Trauma wird!

Regina Meier



Marion Rosemann:

**„Wer mit dem
Teufel tanzt“**

Mobbing durch Vorgesetzte
Bossing erkennen und durchbrechen – Ein Fach- und Erfahrungsbuch mit psychologischer, rechtlicher und gesellschaftlicher Einordnung

172 Seiten

ISBN 978-3384664211 19,90 €

Vielen Dank für die langjährige Treue
an unsere Kunden und Partner.

SEIT
1886

WIR FEIERN 140 JAHRE
HOLZBAU HURRLE.



Treffpunkt Staufenberg

Gemeinsam anpacken für einen lebendigen Dorfplatz

Ende April wurde der Dorfplatz in Staufenberg einmal mehr zum Schauplatz gelebter Dorfgemeinschaft. Insgesamt 82 engagierte Helferinnen und Helfer – von jung bis alt – kamen zusammen, um mit viel Tatkraft und Herzblut den Dorfplatz zu verschönern und weiterzuentwickeln.

Schon früh am Morgen wurde gegärtnert, gesät und Unkraut entfernt. Rund 15 Kubikmeter Hackschnitzel wurden verteilt, während andere fleißige Hände sich um die Verpflegung der Bauhelfer kümmerten und mit Essen und Trinken für das leibliche Wohl sorgten. Das Bauwochenende zeigte eindrucksvoll: In Staufenberg wird Ehrenamt nicht nur großgeschrieben, sondern aktiv gelebt.

Innerhalb nur eines Tages konnten zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Neue Buchenhecken wurden gepflanzt, eine Umzäunung für den Bouleplatz errichtet und die Wippe sowie die Talschaukel geschliffen und frisch gestrichen. Aus alten Sitzgelegenheiten entstanden neue, die Zwergenrutsche erhielt einen neuen Anstrich und verschiedenste Instandhaltungsarbeiten wurden erledigt. Auch am Baumhaus tat sich einiges: Eine neue Kletterwand wurde angebracht und das Kletternetz wieder aktiviert.

Ein besonderes Highlight des Wochenendes ist der erste Teil der neuen Kugelbahn. Unter der fachkundigen Anleitung und mit tatkräftiger Unterstützung der Firma Holzarbeit Schmeiser errichteten viele fleißige Helfer den Turm für die Kugelbahn. Auf der überdachten Plattform wurden bereits zwei innenliegende Kugelbahnen installiert, an der Außenseite entstanden zudem zwei unterschiedliche Parcours, die künftig für Spielspaß sorgen werden.

Passend dazu sind die Holzkugeln mit dem Treffpunkt-Logo versehen und gegen eine Gebühr von 2 Euro beim Treffpunkt erhältlich.

Das Bauwochenende auf dem Dorfplatz war ein voller Erfolg – nicht nur wegen der vielen sichtbaren Ergebnisse, sondern vor allem wegen des starken Gemeinschaftsgefühls. Staufenberg hat einmal mehr gezeigt, was möglich ist, wenn viele gemeinsam anpacken.

Treffpunkt Staufenberg – gelebtes Ehrenamt seit 2005

Der Treffpunkt Staufenberg ist heute aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken. Was Besucherinnen und Besucher auf dem Dorfplatz erleben – Spielgeräte, Sitzgelegenheiten, Aufenthaltsqualität und stetige Weiterentwicklungen – ist das Ergebnis von über anderthalb Jahrzehnten ehrenamtlichen Engagements. Seit dem Jahr 2008 prägen regelmäßige Bauwochenenden und der unermüdliche Einsatz vieler Freiwilliger das Gesicht des Dorfplatzes.

Von Beginn an stand der Gedanke im Mittelpunkt, einen Ort zu schaffen, der Menschen aller Generationen zusammenbringt. Mit der Gründung des Treffpunkts Staufenberg wurde dieser Anspruch in die Tat umgesetzt. Jahr für Jahr fanden seither Bauwochenenden statt, bei denen mit viel Handarbeit, Kreativität und Gemeinschafts-sinn neue Ideen verwirklicht und bestehende Anlagen erhalten wurden. Ob Spielgeräte, Sitzmöglichkeiten, Pflanzungen oder besondere Projekte wie Casamir – alles wurde durch ehrenamtliche Leistung geplant, gebaut und gepflegt.

Ein wichtiger Punkt, der vielen Besuchern nicht bewusst ist: Zwar befindet sich der Dorfplatz auf städtischem Gelän-



Turm der neuen Kugelbahn mit den beiden Parcours

de, doch sämtliche baulichen Aktivitäten werden vollständig vom Treffpunkt Staufenberg getragen. Angefangen bei den Spiel- und Bewegungsangeboten für Kinder bis hin zu größeren Bauprojekten erfolgt die Finanzierung ausschließlich über die Einnahmen aus Vereinsveranstaltungen. Feste, Aktionen und Veranstaltungen in der Staufenberghalle sowie auf dem Dorfplatz selbst bilden die wirtschaftliche Grundlage dieser Arbeit. Die dabei erzielten Gewinne fließen zu hundert Prozent zurück in die Verschönerung, Weiterentwicklung und Erhaltung des Dorfplatzes.

Die Bauwochenenden sind dabei weit mehr als reine Arbeitseinsätze. Sie sind Ausdruck gelebter Dorfgemeinschaft. Menschen jeden Alters bringen ihre Fähigkeiten ein, helfen einander, lernen voneinander und gestalten gemeinsam ihren Lebensraum. Über die Jahre ist so nicht nur ein attraktiver Dorfplatz entstan-

den, sondern auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl, das Staufenberg auszeichnet.

Rückblickend zeigen die Bauwochenenden seit 2008 eindrucksvoll, was durch freiwilliges Engagement möglich ist. Schritt für Schritt wurde der Dorfplatz weiterentwickelt, immer angepasst an neue Ideen, Bedürfnisse und Generationen. Der Treffpunkt Staufenberg steht dabei für Kontinuität, Verantwortung und den festen Willen, das Dorfleben aktiv mitzugestalten.

Wer heute den Dorfplatz besucht, sieht das Ergebnis unzähliger Arbeitsstunden, kreativer Ideen und gemeinsamer Anstrengungen. Vor allem aber wird sichtbar, dass Ehrenamt in Staufenberg nicht nur ein Wort ist, sondern eine Haltung – getragen vom Treffpunkt Staufenberg und von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die seit 2008 mit Herz und Hand für ihren Dorfplatz eintreten.

Angela Dohms

	Mo – Fr 8.30 - 12.00 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr
	Sa 8.30 - 12.00 Uhr
B. Zimehl und Team, Schwarzwaldstr. 12 · Parkplätze vor dem Haus	

Einweihung der Orgel in der Liebfrauenkirche

Sternstunde der Orgelmusik

Die Einweihung der Pfeifen-Orgel in der Liebfrauenkirche in Gernsbach war eine Sternstunde der Orgelmusik. Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes erklang sie nach eineinhalb-jähriger Sanierung erstmals Anfang Mai wieder und ist nun klanglich wie technisch auf hohem Niveau.

Die neu intonierten, teilweise auch getauschten Register der Orgel tragen zu einer begeisterten Wirkung der Orgel bei. Bereits bei der Premiere der Orgel wurden die wunderbaren Mischungen und romantischen Stimmungen deutlich. Die gute Akustik des dreischiffigen Kirchenraums lässt die Orgel besonders eindrucksvoll zur Geltung kommen.

Die jetzige Orgel hatte mehrere Vorgängerinstrumente. 1773 wurde eine neue barocke Pfeifenorgel für die Liebfrauenkirche beschafft, diese wurde auch 1830 in die erweiterte Liebfrauenkirche mit übernommen. Im Jahre 1895 wurde die Orgel dann nach Reichental in die Mauritiuskirche weitergegeben.

Im Jahre 1972 erhielt die Liebfrauenkirche durch die heutige Scherpf-Orgel eine komplett neue Orgel. Sie besteht aus einer kühnen Konstruktion, direkt an die Kirchturmwand gehängt. Die Ton- und Registertraktur ist elektrisch bzw. elektronisch. Der Spieltisch der Orgel ist beweglich auf der Empore aufgestellt. Es gibt in der Gernsbacher Orgel 35 Register. Sie weist mehr als 2.700 Pfeifen auf, von denen keine einzige identisch ist. Die Größen belaufen sich von vier Metern bis zu zehn Millimetern. Rechnet man die weiteren Bauteile der Orgel dazu, ergeben sich weit mehr als 10.000 unterschiedlichste Bauteile.

Bereits Anfang der 2020er Jahre hat die Orgel in Gernsbach im Bereich der Elektrik, der Tonventile, der Gebläse-Windanlage, der Traktur und vielen anderen, maßgeblichen Orgelteilen starke Mängel und Defizite erkennen lassen. Auf Basis einer Leistungsbeschreibung, an deren Vorbereitung auch der damalige Organist



Pfarrer Markus Moser nahm die Orgelweihe vor.

Foto: Regina Meier

Holger Becker maßgeblich mitbeteiligt war, wurden bis in das Jahr 2024 hinein mehrere Orgelbaubetriebe angefragt, ob sie die Ertüchtigung der Gernsbacher Orgel vornehmen können. Letztlich begannen Anfang 2025 die Arbeiten an der Scherpf-Orgel durch die Firma Göckel, Heidelberg.

Die Orgel wurde komplett auseinandergenommen. Die Hauptaufgaben bestanden darin, die elektrische Sicherheit der gesamten Orgelanlage wiederherzustellen. Das Pfeifenwerk wurde ausgehoben und gereinigt, die Windladen instandgesetzt. Auch die Gebläse- und Windanlage wurde überholt und gereinigt, der Orgelmotor bekommt seine Luft nicht mehr aus dem kalten Kirchturm, sondern aus dem Kirchenraum selbst.

Noch während der Renovationsphase taten sich neue Themen und Probleme auf, es wurden undichte Windladen- und Schwimmbälge festgestellt. Gemeinsam mit dem Organisten Michael Essig, dem Orgelsachverständigen Martin Dücker, Dr. Gunter Barwig, Amt für Kirchenmusik, und der Orgelbaufirma Göckel wurden weitere Probleme kurzfristig abgestimmt, optimiert und umgesetzt; immer eng begleitet durch den Pfarreirat mit seinen

Gremien und Pfarrer Markus Moser.

Die Ertüchtigung der Orgel wurde mit einem erheblichen Zuschuss im Rahmen des Sonderbauprogrammes „Elektrische Sicherheit von Orgeln“ durch das Amt für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg pilothaft gefördert. Trotzdem erfordert dieses Projekt noch erhebliche Finanzmittel, die die Kirchengemeinde momentan in Form von Darlehen tragen muss.

Die Orgelweihe wurde musikalisch gestaltet von Michael Essig an der Orgel und der Mezzosopranistin Anja Essig. Pfarrer Markus Moser sprach am Ende der Feier ein großes Dankeschön an alle Beteiligten aus, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen hatten. Bei einem Umtrunk auf der Pfarrwiese mit frühlingshafter Erdbeerbowle klang der besondere Sonntagsgottesdienst aus und brachte bereits die ersten Spenden für die Neugestaltung der Orgel; denn weitere Stimmungen und Wartungen werden auch in Zukunft notwendig sein. Vielleicht entsteht auch ein „Kreis der Orgelfreunde“, der Konzerte in Blick nimmt und die Pfeifenorgel als Königin der Instrumente mit Herz und Begeisterung unterstützt.

Pirmin Sieb

WERBEAGENTUR

FINKBEINER

Ihr Partner für Textildruck

NEU

Lasergravuren & Zuschnitte

Design
Druck
Werbetechnik
Textil

www.finkbeiner-medien.de

He, das ist mein Platz!

Spaziergänge durch die Jakobskirche

Die Eingangstür schließt sich hinter den Besucherinnen und Besuchern der St. Jakobskirche in Gernsbach. Sie betreten den Kirchenraum auf dem Mittelgang zwischen den Sitzreihen. Was sie zuallererst erleben: Die dämmrige Stille und die schiere Größe des Raumes. Und dann den typischen Geruch einer irgendwie zeitlosen Kirche, diese unverwechselbare Duftnote aus Holz, Stein und Geschichte. Viele, die die St. Jakobskirche zum ersten Mal betreten, sagen: Oh, das ist aber eine schöne Kirche!

Was aber ist denn so „schön“ an dieser Kirche? – Offenbar stimmt hier zunächst einmal der Gesamteindruck, und das ist „schön“. Diese Kirche, sie entspricht eben der vertrauten Vorstellung, wie eine Kirche zu sein hat. Alles findet hier seinen „richtigen“ Platz. Von der räumlichen Anordnung bis zur dämmrigen Atmosphäre, von der Duftnote bis zum Kreuz, von den bunten Kirchenfenstern bis zu den Kirchenbänken aus Holz – diese Kirche weckt vertraute Vorstellungen und damit Vertrauen, und das ist erst einmal „schön“.

Manche laufen nun zielstrebig zum Altarraum nach vorne, um sich die Kirchenfenster, das Kreuz, die Kanzel und den Altar aus der Nähe zu betrachten. Andere setzen sich erst einmal still in eine Kirchenbank und lassen dort den Eindruck des Raumes und das Vertraute darin ein paar Minuten auf sich wirken.

Das geht auch meistens gut. Allerdings kann es vorkommen, dass plötzlich jemand neben Ihnen steht und sagt: Könnten Sie bitte ein wenig weiterrutschen? Das ist mein Platz, schon immer gewesen! Der erstaunte Besucher sieht sich um: Es ist noch ausreichend Platz in ande-

ren Kirchenbänken. Auch hängt keine Namensplakette an der Rückenlehne. Doch die ältere Dame, die da beharrlich neben ihm steht, macht nicht den Eindruck, als würde sie spaßen. Als der Besucher nachgibt und verstört ein wenig weiterrutscht in der Kirchenbank, lässt sich die Dame mit einem Seufzer auf „ihrem“ Platz nieder. „Wissen Sie, hier saß schon meine Großmutter und meine Mutter. Familientradition, kann man nichts machen. Das ist mein vertrauter Platz, ich will nirgends anders sitzen.“

Der Besucher nickt und versöhnt sich in diesem Augenblick mit der älteren Dame. Und denkt: Auch ich tendiere ja zu einem mir vertrauten Platz im Leben, zuhause am Küchentisch genauso wie im Kino und im Schwimmbad, genauso wie in einer Kirche.

Nicht immer geht der Hinweis auf den vertrauten und damit angestammten Platz allerdings so geräuschlos ab. Der Pfarrer kann Geschichten erzählen um den Platz in einer Kirchenbank, von Menschen, die unter Protest sogar schon eine Kirche und eine Veranstaltung verlassen haben, wenn sie nicht auf „ihrem“ Platz sitzen konnten; auch von anderen, die keine Lust hatten, sich noch einmal umzusetzen und brummen: „Ist doch völlig egal, wo Sie in dieser Kirche sitzen“. Nun, das ist vernünftig, stimmt aber eben nicht ganz, wenn wir diese andere Dimension mit ins Spiel bringen: Vertrautes schafft Vertrauen. Und dazu gehört das Wissen um den „Platz im Leben“ und offensichtlich für einige unter uns auch der Platz in der Kirche. Ein Blick vom Altar zu den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern zeigt immer schnell, wer an diesem Sonntag fehlt,

wessen „Platz“ frei bleibt. Warum? Weil alle sich unbewusst oder bewusst wie immer auf „ihren“ Platz setzen, Sonntag für Sonntag. Und da verhallt der Ruf des Pfarrers: Kommt doch alle etwas mehr nach vorne! wie ein sanftes Pfeifen im Wald. Kaum jemand bewegt sich. Die Macht des Vertrauten ist stärker. Vertrauen braucht das Vertraute. Und der Platz in der Kirchenbank ist immer mehr als nur ein Sitzplatz, er ist eben auch ein Bild für den eigenen Platz im Leben. „Ich habe mein Plätzchen gefunden“, war schon öfter der Ausruf, der am Beginn einer lebenslangen Sitzgewohnheit steht.

Ich lade Sie ein, die St. Jakobskirche einmal wieder zu besuchen und „Ihr Plätzchen“ darin zu finden. Es ist ja mehr als nur ein Sitzplatz.

Vielleicht sitzen Sie gerne ganz hinten und direkt am Mittelgang. Stets fluchtbereit, wenn die Toilette sie ruft oder wenn der Pfarrer wieder einmal zu lang und zu langweilig predigt. Oder Sie sitzen gerne hinten und außen, in der Hoffnung, hier am unauffälligsten zu sitzen und ab

und zu nebenbei auf dem Handy Fußballergebnisse abrufen oder die Köpfe zusammenstecken und miteinander tuscheln zu können. Täuschen Sie sich nicht, es ist wie in der Schule: Die ganz hinten werden immer gesehen. Don Camillo sieht sowieso alles.

Vielleicht sitzen Sie aber auch gerne in der Mitte des Raumes, umgeben von allem und allen. Ein gutes Gefühl von Gemeinschaft kann da entstehen. Oder Sie sitzen am liebsten ganz vorne, um den Altarraum mehr in sich wirken zu lassen, gegebenenfalls auch, um dem Pfarrer per Handzeichen zu signalisieren, dass er gerne etwas lauter und deutlicher artikulieren darf. Ein Plätzchen, das zu Ihnen passt, findet sich auch in dieser schönen Kirche. Und es erzählt dabei mehr aus unserem Leben, als wir denken.

In einer Zeit, in der so viel Vertrautes wegbriecht und Veränderungen tagtäglich an unsere Türen klopfen, kann so ein vertrauter Platz in der vertrauten Kirche etwas sehr Tröstliches sein.

Pfarrer Jochen Lenz



Rätsel

betören, umstricken	▼	Erdbe-standteile	▼	Verband-stoff	▼	stehen-des Ge-wässer	▼	See-lachs-art	▼	bayrisch: Hefe	▼	Wind-seite des Schiffs	▼	Vorname des Sängers Illic	▼	geo-physika-lische Einheit	▼	Frauen-name	▼	Priester-gewand	▼	12	immer (veraltet)
→				1						großes Krebs-tier	→												
große Fahr-zeuge		ungar. Name für Eisen-burg		Pfand-flaschen	→							8		ehem. Einheit für den Druck	→								schweiz. Schrift-steller †
latei-nisch: sei begrüßt	→			3	Kleb-stoff	→		4		Haupt-stadt von Malta	→						13						
selten	→															leicht furcht-sam		wert-loser Rest		Sicher-heits-garantie			
ein US-Geheim-dienst	→			10																			
Stelle, wo etwas aufhört	→				Schlinge zum Vogel-fang	→																	
→																							
ein Wild-gericht		griech. Göttin der Mor-genröte		englisch: Tasche	wilde Kletter-ziege	→		Hand-lung		franzö-sisch: Sommer	→	Hoch-schulen (Kw.)		engl. Frauen-kurz-name		trist	Edel-stein-gewicht	→					
→	9			6								bekannt, beliebt	→						2				
Feuer-land-indianer								Vor-mittags-veran-staltung	→								große nord. Hirsch-tiere	→			5		
Cherus-kerfürst	→											7	eine Tonart	→									



Zu gewinnen:
Katz'scher Garten
Palmenparadies an der Murg
 160 Seiten, gebunden,
 Pflanzenregister,
 zahlreiche farbige Abb.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Anschrift _____

Telefon _____

Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde das Buch „Die Ebersteiner Rose“ aus dem Casimir Katz Verlag verlost.

Gewonnen hat **Ursula Jehnes** aus Gernsbach.

Diesmal verlosen wir das Buch von Jürgen Illig „**Katz'scher Garten**“ aus dem Casimir Katz Verlag.

Schicken Sie Ihre Lösung an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstraße 20, 76593 Gernsbach.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der **8. August 2026**.

Wir wünschen viel Glück.

O	L	D	N	T	L											
A	L	L	E	G	O	R	I	E	B	E	W	A	C	H	E	R
E	I	M	U	S	I	C	A	L	R	H	E	A				
A	K	T	E	T	O	N	B	E	H	A	E	N	D	E		
N	I	E									K	B				
D	D	R									G	A	E	L	E	
E	I										E	L	E	N		
K	R	A	N								M	G				
R		E		C							S	T	E	I	N	
Z	I	G	A	R	I	L	L	O	E	T	I	K	E	T	T	E
R	U	F	B	A	E	C	K	E	R	A	R	N	I	M		
E	S	P	R	E	S	S	O	N	I	E	T	A	M	O		

KURPARK

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:
 Kurpark

Sudoku Lösungen

8	4	9	2	1	6	5	3	7
3	2	6	5	9	7	8	1	4
1	5	7	8	3	4	2	6	9
6	8	5	4	7	1	9	2	3
9	1	3	6	2	8	7	4	5
2	7	4	3	5	9	6	8	1
4	9	2	7	6	3	1	5	8
7	6	8	1	4	5	3	9	2
5	3	1	9	8	2	4	7	6

6	2	1	3	7	9	4	5	8
4	7	5	2	8	6	3	9	1
3	9	8	4	5	1	6	2	7
8	3	6	5	1	7	9	4	2
2	1	7	9	4	3	8	6	5
9	5	4	6	2	8	7	1	3
7	4	3	1	9	5	2	8	6
5	8	9	7	6	2	1	3	4
1	6	2	8	3	4	5	7	9

Gernsbacher Gebabbel

The fear of retiring – die Ongschd vorm Ruheschdond

In meinem Bekonndekreis sin so longsom faschd alle in Rende.

Des isch jo an sich nix Schlechds, schließlich träumt ma mindeschdens ab de Hälfte von seim Berufslebe von dem Zeitpunkt, wo ma endlich sage kann: „Schee war’s, ade, jetzt macheter eirn Wahnsinn ohne mich weider.“

Ma freit sich druff, morgens long auszuschlofe, in Ruh Kaffee zu trinke und d’Zeidung zu lese, ä Runde Morgesgym oder en Spaziergong zu mache, Freunde zu treffe und ansonschde abzuwarde, was de Dag so bringt. Nix wie Ruh und Entschleunigung, Reläxing pur alle Dag, so jedenfalls stell ich mir des vor.

Wenn ich mich aber so umhorch bei meine Freundinne und Freunde, die em Arbeitslebe schu de Rücke kehrt hen, isch des alles ondere als Reläxing. Will ich mei verrendede

Kumbeline treffe, die friehr immer wenigschdens Zeit uff en schneller Kaffee gfune hat, schnauft se: „Ich wisst net wenn! Heit hiet i d’Enkelkinder wie immer dienschdags und donnerschdags, am Mittwoch hää i morgens Yoga und mid-dags bin i im Schportschdu-dio, am Freidag muss i mit de Mudder zum Dokder fahrn, am Somschdag muss i mol dahoim äbbes schaffe und am Sonndag muss i meine 20 Kilomedler laufe, 600 Höhemeder mindeschdens misst do schu debei sein, abber hinnerher bin i immer so ferdig, do kann i nix meh unnerne. Un mondays und freidags hää i jo au mei Laufgrupp, mir treffet uns schu em siebene, der frühe Vogel fängt den Wurm, hat mei Oma schu immer gsagt.

„Hm... donn mol obeds vielleicht uff ä Gläsel...?“; wag ich en Versuch. Aber noi, do geht’s net, do hat se oimol Italienisch-



Ä Rentnerbänkel mit Fahrrad zum 60. – so gmietlich wie’s aussieht, ischs aber scheint’s net!

kurs, oimal Schwimmclub un oimal Baschdeltreff, des macht se alle 14 Dag im Wechsel. „Ich kann dir net sage, wie ferdig ich als bin, ich komm nimmeh zum Schnaufe“, jommert se.

Bei de männliche Kumbels sieht’s net besser aus. Die schaffet sich bal dot uff de Bauschdelle von ihre Kinner, gehn Tschogge, Gwichte schdemme und schdundelong Eikaufe, kutschieret d’Oma zur Fußpflege und d’Enkelkinder zum Fußball. Egal, wen i frog, alle Ruheschdändler sin komplett durchgetaktet, alle saget: „Ich weiß garnet, wie ich des alles gschaftt heb wo i noch gschaftt heb!“ Ich glaub, die hen alle s’gleiche Syndrom: fear of missing out,

kurz FOMO, die Ongschd ebbes zu verbasse.

Bei meim letschde Geburtstag – dem erschde nachem 60., dem Eitritt zur Seniorehölle – hen mir alle graduliert mit: „Jetzt hasch nimmeh long, jetzt geht’s mit Rieseschritt uff d’Rende zu.“

Ich weiß, des soll uffmundernd klinge, aber gonz ehrlich: Mich erfasst so longsom Panik davor. Net weil i net weiß, was i mit meiner freie Zeit ofonge soll. Sondern weil ich Ongschd davor hää, noch mehr im Stress zu sei als jetzt, wo i jeden Dag ins Gschäft renn, ich hää fear of retiring, kurz FOR, also Ongschd vor dem Ruheschdond. Abber wer weiß? Wenn i unsrer Politik so zuhorch, muss ich als „Boomer“ (klingt, als hättet die Leit aus unsrer Johrgäng ihr gonzes Lebe verbummelt) womöglich nomol ä paar Jahr länger schaffe, weil die verschbrochene volle Rende mit 65 – sofern ma mindeschdens 45 Jahr gschaftt hat – leider doch net auszahlt were kann. Donn brauch i mer wenigschdens koine Gedonke dribber mache, wie i mei Zeit verbring. Die isch donn wie die letschde 45 Jahr au mit Ärwet im Gschäft und Ärwet dahoim vollgschdopft. Donn bleibt’s vorher wie nochher bei FONR, Fear of no rest – die Ongschd, koi Ruh zu ho. Im Ruheschdond wär des allerhond!

Text und Bild:
Pit Schmidt

Bild: Sollday

Genießen.

JETZT ENTDECKEN.
07225 3167
www.rolladenbau-hurrle.de

ROLLLADENBAL
HURRLE

Rätsel

		9	2		6	5		
			5		7			
1								9
6	8						2	3
2	7						8	1
4								8
			1		5			
		1	9		2	4		

	2		3	7	9		5	
4								1
		8		5		6		
8			5		7			2
2		7				8		5
9			6		8			3
		3		9		2		
5								4
	6		8	3	4		7	



Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling

Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 07224 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de



TLS Baden GmbH

Ehemals Jutta's FahrService



☎ **07224 - 993 886**

☎ **07221 - 77 90 410**

- Krankenfahrten
- Dialyse- und
- Bestrahlungsfahrten
- Kurierservice
- Flughafen transfer
- Rollstuhlfahrten

Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.

www.tls-baden.de



- Wohnraum schaffen in Leerstand... ■
- in Ökonomie- und Gewerbebauten ■
- Umbauen und Modernisieren ■
- Umnutzen und Bestand erhalten ■



Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.30 - 17.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Jeden 1. u. 3. Samstag
im Monat geöffnet



**Große Auswahl.
Persönliche Beratung.
Ihre perfekte Fliese
wartet schon - direkt in unserer
Ausstellung!**

Max-Roth-Str. 20 · 76571 Gaggenau-Ottenau · Tel. 07225/3526
info@dimauro-fliesen.de · www.dimauro-fliesen.de



smm.INNEN.architektur

Dipl.-Des. (FH)

■ **Sylvia Mitschele-Mörmann**

Freie Innenarchitektin bdia | AKBW

Illertstraße 5

76593 Gernsbach

T +49 7224 55 45 ■ M +49 177 294 26 47

mail@innenarchitektur-smm.de

www.innenarchitektur-smm.de



Katharina Wedekind

Heilpraktikerin

Osteopathie

für Erwachsene und Kinder



Kontakt:

Telefon: 07224 99 44 160

Email: kontakt@osteopathie-gernsbach.de

www.osteopathie-gernsbach.de

Katharina Wedekind

Heilpraktikerin

Bleichstraße 6-8

76593 Gernsbach

Dachdecker

Blechnerei

Gerüstbau



0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach

klumpp
baut & saniert

- Neubau / Umbau / Sanierung
- Balkonsanierung
- Schimmelsanierung
- Bauwerksabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Betoninstandsetzung
- Mauerwerksinjektionen
- Außenanlagen

Im Wiesengrund 22 ■ Gernsbach ■ 07224.7505

info@klumpp-baut-saniert.de

www.klumpp-baut-saniert.de



W-QUADRAT

ökologische **Energie**-Technik

Baccarat-Straße 37-39

76593 Gernsbach

Tel.: 07224 9919-00

www.w-quadrat.de

Sie wollen mit eigenem Sonnenstrom unabhängiger von steigenden Stromkosten werden?

Wir bieten kompetente Beratung und effiziente Anlagen
für Ihr Zuhause oder Unternehmen.

schnelle Beratung - schnelle Ausführung

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin.



Solar-Energietechnik aus Leidenschaft

kundenorientiert - qualitätsbewusst - ökologisch - rentabel - zuverlässig

Jetzt **Probefahrt**
vereinbaren



T-Roc R-Line: Energieverbrauch kombiniert: 6,0–5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 136–128 g/km CO₂-Klasse: E–D.

T-Roc Style: Energieverbrauch kombiniert: 6,0–5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 137–127 g/km; CO₂-Klasse: E–D.

Rockt!

Der neue T-Roc

T-Roc Style 1.5 eTSI OPF 85 kW 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG

Energieverbrauch kombiniert: 6,0–5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 136–127 g/km; CO₂-Klasse: E–D

Ausstattung: Parkassistent „Park Assist Plus“ inkl. Einparkhilfe, Fernlichtassistent „Light Assist“, Fahrerlebnisschalter, Rückfahrkamera „Rear View“, Vordersitze mit Massagefunktion u.v.m.

Lackierung: Canary Yellow

Leasing-Sonderzahlung:
Laufzeit:

4.800,00 €
48 Monate

Jährliche Fahrleistung:
48 mtl. Leasingrate à

10.000 km
228,00 €¹

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen.

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 30.06.2026. Stand 04/2026.



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH

Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach, Tel. 07224 91750
www.volkswagen-haitzler.de

